

A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

— Stück XLVI. —

Breslau, den 16. November 1831.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 4. Septbr. d. J. zu bestimmen geruht, daß die nach Allerhöchster Ihrer Verordnung vom 19. April 1824 den Militairpflichtigen, welche sich verheirathen oder ansäßig machen, vorzuhal-
tende Bedeutung, daß sie durch die Verheirathung und Ansäßigmachung, ihrer Verpflich-
tung nicht überhoben würden, statt, wie bisher in jedem einzelnen Falle durch die Land-
rätthe oder Behörden, jetzt alljährlich durch die Amtsblätter zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, dagegen aber sämmtlichen Geistlichen die Anweisung ertheilt werden soll, diese
Militairpflichtigen bei Nachsuchung des Aufgebots an jene Bestimmung zu erinnern, wo-
bei zu der deshalb aufzunehmenden Verhandlung in keinem Falle ein Stempelbogen anzu-
wenden ist.

No. 80.
Begen
der Militair-
pflichtigkeit
der verheira-
theten oder an-
sässigen Indi-
viduen.

Vorstehende Allerhöchste Bestimmung wird in Gemäßheit eines an uns unterm
19. v. M. ergangenen Rescripts der Königlichen hohen Ministerien, der Geistlichen = Un-
terrichts- und Medicinal- Angelegenheiten, der Finanzen und des Innern und der Poli-
zei, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. November 1831.

No. 81.
 Wegen zeitiger
 Liquidirung
 der Vor-
 spannkosten
 für die Anfuhr
 von Mundpor-
 tionen zu den
 bestanden
 Sanitäts-Cor-
 dons.

Von Seiten des Königl. 6ten Armee-corps haben die zwei Sanitäts-Cordons, nämlich der eine an der Gränze von Polen, vom 19. Mai bis 22. Octbr. c. und der andere an der Grenze von Oesterreich vom 25. Juni bis 26. Juli a. c. bestanden, deren Mannschaften mit Mundportionen aus den Magazinen zu Greusburg, Rosenberg, Lublin, Beuthen, Lagiewnick, Ples, Ziegenhals, Leobschütz, Ratibor und Sohrau versorgt worden, und wofür die Kosten aus dem für Rechnung der Truppen durch die hiesige Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps bewirthschafteten besondere Portionsgelder-Fonds haben bestritten werden müssen.

Nachdem nunmehr die gedachten beiden Sanitäts-Cordons bereits aufgelöst sind, und der Rechnungsabschluß definitiv erfolgen soll, ist es nöthig alle diejenigen aufzufordern, welche etwa noch Vorspannkosten für die Anfuhr der Mundportionen von den Magazinen bis auf die Konsumtionsplätze Seitens der betreffenden Königl. Landrätlichen Ämter geltend zu machen haben, ungesäumt ihre Ansprüche darzulegen, denn wenn gleich die bezüglichen Königl. Landrätlichen Ämter auf die Requisitionen der 2c. Intendantur, die Liquidirung der Vorspannkosten für die Anfuhr der Mundportionen zu den Sanitäts-Cordons möglichst beschleuniget haben, so könnten doch Fälle eintreten, wo die von den Truppen über solche Leistungen ausgestellten Quittungen in den Händen unfundiger Vorspanner zurückgeblieben wären, zu deren Befriedigung aber, bei verspäteter nachträglicher Anmeldung solcher Forderungen, wenn einmal der Rechnungs-Abschluß stattgefunden, kein Fond vorhanden seyn würde.

Wir fordern dringend die Königl. Landrätlichen Ämter unseres Verwaltungs-Bezirks, nach dem Antrage der gedachten Königl. Intendantur hiermit auf, in ihren resp. Kreisen darauf hinzuwirken, daß nicht allein das Liquidationswesen über Vorspannkosten für die Anfuhr von Mundportionen möglichst gefördert, sondern auch jede andere Forderung an den betreffenden Fonds, spätestens bis zu Ende des Monats Novbr. a. c. angemeldet, und den Kreis-Einsassen bekannt gemacht werde, daß nach Ablauf dieses Monats, alle und jede verspäteten Ansprüche zurückgewiesen werden müssen.

Breslau, den 4. November 1831.

I.

Ungeachtet die Königlich-polizeilichen Behörden, in den mit dem Königreich Polen grenzenden diesseitigen Landestheilen, in der neuesten Zeit mehrfach angewiesen worden sind, den aus Polen ankommenden Individuen die sorgsamste Aufmerksamkeit zu widmen und den Bestimmungen der Paß- und Fremden-Polizey, namentlich hinsichtlich des Einschleppens verdächtiger oder nicht gehörig legitimirter Personen aufs strengste nachzukommen, so hat sich nichtsdestoweniger ergeben, daß mehrere jener Individuen unter falschen Namen in die diesseitigen Staaten gekommen sind, und sich vielleicht noch gegenwärtig in denselben aufhalten.

No. 82.
Wegen der auf die aus Polen kommenden Flüchtlinge zu werbenden polizeilichen Aufmerksamkeit.

Höherer Bestimmung zu Folge wird daher bekannt gemacht:

daß diejenigen polnischen Flüchtlinge, welche sich vielleicht unter einem angenommenen Namen in den Preussischen Staaten aufhalten sollten, dies innerhalb acht Tagen der betreffenden Polizei-Behörde anzuzeigen haben, und daß gegen diejenigen, welche vorstehender Anordnung nicht nachkommen und bei dem Gebrauche eines falschen Namens beharren sollten, späterhin bei etwaniger Ermittlung mit unnachsichtlicher Strenge verfahren werden wird.

Breslau den 5. November 1831.

I.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß der wegen dringender Cholera-Gefahr abgestellt gewesene Kram- und Vieh-Markt zu Polnisch Wartenberg, nunmehr wieder, und zwar am 21. d. M. abgehalten werden darf.

Breslau, den 7. November 1831.

I.

Es ist auf den Antrag des Magistrats in Medzibor die Abhaltung des, am 3. d. M. angedachten, aber aufgehoben gewesenen, dortigen Jahrmarkts am 5. December d. J. genehmigt worden. Dies wird hiermit bekannt gemacht und bemerkt, daß dahin aus inficirten Orten, Marktbefucher und Waaren nur nach abgehaltener Kontumaz zugelassen werden dürfen.

Breslau, den 3. November 1831.

I.

Auf den Antrag des Magistrats zu Reichthal ist genehmigt worden, den, im August d. J. dort ausgefallenen Egidi Jahrmakrt am 12. Decbr. d. J. nachträglich abzuhalten; welches zur allgemeinen Kenntniß hiermit gebracht wird.

Breslau den 8. November 1831.

Der Oberlehrer der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt, F. G. Knie, hat vor Kurzem im Verlage von Graß, Barth und Comp. ein Werk herausgegeben unter dem Titel:

Kurze geographische Beschreibung
von Preussisch Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Preussischen Markgrafschaft Ober-Lausitz,
oder der gesammten Provinz Preussisch Schlesien, zum Gebrauch für Schulen.

Der Subscriptionspreis des bereits vollendeten ersten Theils von 12 Bogen groß Octav beträgt 8 Sgr. für das ungebundene, und 10 Sgr. für das gebundene Exemplar.

Wir machen die Herren Schulen-Inspectoren, Schulrevisoren und Schullehrer auf dasselbe als auf ein sehr zweckmäßig abgefaßtes Lehrmittel aufmerksam, welches um so mehr zu benutzen ist, als der Unterricht in der speziellen Geographie in den Landschulen auf eine genaue und angemessene Kenntniß der vaterländischen Provinz zu beschränken ist.

Breslau den 28 October 1831.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl.ichen Ober-Landes-Gerichts und Criminal-Senats.

No. 56.
Das Forum in
Ehescheidungs-
Sachen katho-
lischer Glau-
bens-Genossen
betr.

Da noch immer einige Untergerichte Ehescheidungs-Klagen in solchen Fällen, wenn beide Theile dem katholischen Glauben angehören, annehmen, dieselben instruiren und das Erkenntniß abfassen, so wird unter Verweisung auf unser Publikandum vom 20. Februar 1818 nochmals bekannt gemacht, daß ein solches Verfahren in Schlesien ganz unzulässig ist, dergleichen Parteien in solchen Sachen vielmehr nach der wörtlichen Bestim-

mung des §. 7. Reglements vom 8. August 1750 bei dem bischöflichen Consistorio judiciren lassen müssen. Die Richter, welche ein von dieser Vorschrift abweichendes Verfahren ferner beobachten, werden zur Verantwortung gezogen werden.

Breslau den 1. November 1831.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Nach einer Verfügung des hohen Justiz-Ministerii vom 12. September d. J. sind die Kriminal-Tabellen, wie sie höherer Anordnung und unserer Bekanntmachung vom 21. Juni v. J. gemäß eingereicht wurden, unzureichend befunden worden; sie sollen vielmehr von jetzt an, alle schwebend gewesenen Untersuchungen nachweisen, und 2 Abtheilungen, die eine für die Criminal- die andere für die fiskalischen Untersuchungen enthalten, und in Letzterer sollen auch künftig die Injurien-Prozesse, welche in der fiskalischen Untersuchungs-Form erörtert wurden, und alle Contraventions- und Zoll- und Steuer-Defraudations-Sachen aufgeführt werden.

No. 58.
Die Criminal-
Prozess-Tabellen betr.

Des leichtern Verständnisses und der Gleichförmigkeit wegen, haben wir nebenstehend ein Schema für diese Tabellen zur Befolgung entworfen. Diese Tabellen müssen unserer General-Verfügung vom 11. Juli d. J. gemäß von jedem Gericht einzeln eingereicht werden und in der unerläßlichen Frist bis zum 15. Dezember zur Vermeidung von Ordnungsstrafen hier anlangen. Ist keine Tabelle einzureichen, so muß ein Negativ-Attest oder Bericht eingefendet werden.

Breslau, den 31. October 1831.

Der Criminal-Senat
des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.

и е б е р

der Untersuchungen, nach den Gattungen der Verbrechen,
vom 1sten December 183 bis Ende

[illegible]

Es bleiben schwebend
aus dem Jahre 1830
am 1. Dezember

Es traten neue hinzu
aus dem Jahre 1831

Summa

Davon wurden abge-
macht . . .

Es blieben am 1sten
Dezember 1831
schwebend . . .

f i c h t

welche in dem Jurisdictionß-Bezirk des
November 183 geschwebt haben.

November 188

geschloßen haben.

Th u n g e n.								Fiskalische Untersuchungen.				Summa totalis.	Bemer- tungen.	
19	20	21	22	23	24	25	Summa.	1	2	3	Summa.			
Duell.								Unerlaubte Selbsthilfe ohne Gewalt.						
Fleischliche Verbrechen.								Widerseßlichkeit gegen obrigkeitliche Befehle und Beleidigungen die den Beamten im Amte zugefügt worden.						
Unnatürliche Sünden.								Injurien.						
Meineid.								Contraventionen und Steuer- und Zoll-Defraudations-Sachen.						
Banquerot.														
Betrug und Verfälschung.														
Tödtung aus Furchtsamkeit.														
									</					

Der Actuarius Pollack in Neurode, ist als Salarien=Cassen=Rendant und Canzelist beim Land- und Stadt-Gericht zu Glatz,

der Hülf=Arbeiter Wandel, als Actuarius, Registrator, Depositat- und Salarien=Cassen=Rendant und Canzelist beim Stadt-Gericht zu Neurode,

der invalide Trompeter Schneider, als Gefangenwärter zu Zauer angestellt.

Der Executor Wolff, beim Land- und Stadt-Gericht zu Strehlen, ist mit Pension in Ruhestand versetzt worden.

N a c h r i c h t.

Zu Gaumig, Kreis Nimptsch, ist eine erwachsene Person von dem natürlichen Blattern ergriffen worden.

In den Dominial-Schaafheerden zu Manze, Kreis Nimptsch, zu Haltauf, Kreis Ohlau, und Striegelmühl, Kreis Schweidnitz, so wie in den Bauer-Heerden zu Schönfeld, Kreis Strehlen, haben sich die Pocken gezeigt.

Den Schaafheerden des Dominii Mittel-Langendorf, Kreis Wartenberg, und der Pfarrwiedmuths-Heerde zu Wartenberg, imgleichen den Schaafen des Dominii Gon, Kreis Ohlau, und der Schultzeibesigerin Baumgarth daselbst, sind die Schuß-Pocken geimpft worden.

Öffentlicher Anzeiger Nro. 46.

(Beilage des Breslauer Regierungs- Amtsblattes vom 16. November 1831.)

S t e c k b r i e f.

Der unten signalisirte Militär-Sträfling Gottlob Schimke ist den 5ten d. M. von der Arbeit aus hiesiger Festung entwichen. Alle resp. Militär- und Civil-Behörden werden dringend ersucht, auf den Schimke zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und unter sicherm Transport anhero abliefern zu lassen. Schweidnitz, den 7. November 1831.

Königliche Kommandantur.

Signalement: Familienname, Schimke; Vorname, Johann Gottlob; Geburtsort, Urschlau; Kreis, Steinau; Religion, evangelisch; Profession, keine; Alter, 25 Jahr; Größe, 2 Zoll 3 Strich; Stirn, flach und bedeckt; Haare, blond; Augenbraunen, bräunlich; Augen, blau; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Bart, im Entstehen; Zähne, gut und vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gelbbraunlich; Sprache, deutsch; Gestalt, unterseht.

Besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm die Buchstaben G. S. ch. roth ausgestochen.

Bekleidung: blautuchene Mütze mit rothem Rande, blautuchene Jacke, mit rothem Kragen und gelben Achselklappen, schwarz, tuchene Halsbinde, grautuchene Hosen, Halbstiefeln und Hinde.

S u b h a s t a t i o n e n.

Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Striegauer Kreise gelegenen Gutes Körsigen, dem Gutsbesitzer Johann Friedrich Kohlmann gehörig, auf welches in dem am 9ten September c. angedachten Termin kein annehmlisches Gebot erfolgt ist, und dessen Werth nach der Kreisjustizräthlichen Taxe 31.747 Rthlr. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt, steht der anderweitige Bietungs-Termin am 21. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr an, vor den: Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor, Herrn Korb, im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden. Breslau, den 23. September 1831.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachwieset, im Jahre 1831 nach dem Material-Verthe auf 2474 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus No. 198 zu Glas im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Herrn Friedrich angelegten Terminen:

den 3. November c., den 5. Januar f. a.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen den 16. März f. a.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besiz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Glas, den 20. August 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die zu Michelwitz an der Straße von Breslau nach Strehlen sub No. 1 belegene Erbscholtisei zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr, den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr, den 23. Mai a. f. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, im Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtsfreischam zu Michelwitz eingesehen werden. Strehlen, den 21. September 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Hufse sen. zu Leippe, soll das dem Bauergutsbesitzer Hufse jun. daselbst gehörige Bauergut sub No. 6 zu Leippe subhastirt werden, und es ist daher auf den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr ein peremptorischer Bietungs-Termin in Leippe auseraumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Anstände ein anderes nothwendig machen. Die statt der Taxe aufgenommene Beschreibung des Grundstückes kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Münsterberg, den 7. November 1831.

Königliches Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die hieselbst belegenen, dem Rittmeister v. Salisch zugehörigen Ländereien, die Gröschrogner Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers subhast. gestellt, und Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c., den 16. November a. c., und
Terminus peremptorius aber, auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden; wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. ausgefallene Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitations-Terminen noch näher festgestellt werden sollen.

Wienig, den 9. September 1831.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des zu Krzyzanowiz sub No. 1 gelegenen Erbscholtsei-Gutes, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 42,787 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Bietungs-Terminen am 26. August c., am 28. October a. c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Breslau, den 19. Mai 1831.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

Die zu Ka'tenhaus, Nimptschen Kreises, belegene, auf 166 Rthlr. geschätzte Buchwalbsche Coloniestelle, soll im Termine den 18. Januar 1832 zu Manze, an den Meistbietenden verkauft werden: zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Strehlen, den 20. October 1831.

Das Gräfl. von Stosch'sche Justiz-Amt der Herrschaft Manze. gez. Koch.

Die No. 15 zu Altwasser, Waldburger Kreises, belegene Lüpelt'sche Bäckerei nebst dem dazu gehörigen neuen Hause, zu welchem letztern das Recht, einen Gasthof zu etabliren, erworben worden, zusammen taxirt auf 4580 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers in den hierzu anberaumten Terminen, als:

den 2. Januar 1832, den 3. März ej., den 7. May ej.,

von welchen letzterer peremptorisch ist, im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn keine gesetzlichen Anstände obwalten, sofort zu gewärtigen hat. Waldburg, den 19. October 1831.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Altwasser.

Das Herzoglich Braunschweig-Weilische Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Reals-Gläubigers, die nothwendige Subhastation, des im Weilschen Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Weils, belegenen Ritterguths Börlitz zu verfügen befohlen worden ist. Es werden daher hierdurch Alle, welche gedachtes unterm 19. November 1830 auf 39176 Rthlr. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in dem auf den ersten März 1832 anberaumten letzten und peremptorischen Picitations-Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justiz-Rath Wiedeburg, an hiesiger ordentlicher Gerichts-Stätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses letzten Picitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern nicht geschliche Anstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden Verbleibenden erfolgen wird. Weils, den 18. October 1831.

Der dem Carl Bollmer gehörige, vorgerichtlich auf 2425 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Kreischam sub No. 29 zu Weigelsdorf, soll auf den Antrag der Gebrüder Brentsch den 30. September, den 2. December c., und in Termino peremptorie den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichts-Kanzley zu Weigelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Frankenstein, den 26. Juli 1831. Das Gerichts-Amt von Weigelsdorf.

Die sub No. 13 zu Mersine belegene, dem Dreschgärtner Gottlieb Piesler daselbst gehörige, ihrem Nutzungsertrage nach auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist Schuldenhalber subhasta gestellt, und term. perempt. zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 30. December Vormittag um 10 Uhr,

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit sowohl hier in unserer Registratur, als auch im Gerichtskreissham zu Mersine eingesehen werden kann. Wenzig, den 8. November 1831.

Das Gerichts-Amt für Mersine.

Das zu Sillmenau, Breslauischen Kreises belegene, vorgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzte alte Schul- und Küsterhaus, soll in Termino den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Sillmenau an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Breslau, den 31. October 1831. Das Gerichts-Amt über Sillmenau.

Die unter unserer Jurisdiction sub No. 44 zu Ober-Weisritz belegene, dem Kreistellenbesitzer Carl Hänel gehörige, ortsgerechtlich auf 448 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Besetzung, soll Schuldenhalber in termino licitationis peremptorii

den 25. November c. in loco Ober-Weisritz

öffentlich verkauft werden; was dem kauftüchtigen Publikum zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird. Die desfallige Taxe ist nicht allein hier, sondern auch in dem Gerichtskreischam zu Ober-Weisritz einzusehen. Freyburg, den 29. September 1831.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ober-Weisritz.

Die zum Nachlasse des Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Mersine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Nutzungsertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthlr. 22 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, ist Theilungshalber subhastastgestellt, und terminus peremptorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl hier in unserer Registratur, als auch im Gerichtskreischam zu Mersine eingesehen werden. Winzig, den 24. September 1831.

Das Mersiner Patrimonial-Gericht.

Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder-Gros-Weigelsdorf bei Breslau belegene, No. 4 des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut,

den 29. October, 31. December 1831 auf hiesigem Rathhause,

und den 7. März 1832 Vormittags,

als dem entscheidenden Termin in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist bei den Dreisgerichten in Gros-Weigelsdorf und dem Gerichts-Amt nachzusehen. Dels, den 11. August 1831.

Das Gerichts-Amt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Puschke, Beate geborne Kluge gehörige, zu Auras, Fischergasse, Wohlauer Kreises belegene sub No. 44 verzeichnete, und im Hypotheken-Buche Vol. I, No. 31 eingetragene Wassermühle mit zwei brauchbaren Gängen und einem anbrauchbaren Spitzgange, mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirths-

schafts-Gebäuden, Aecker, Wiesen, Hutungsland und Garten, soll Theilungshalber mit der täglich beim Gerichts-Amte einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Bietungs-Termine sind

auf den 8. December c., den 7. Januar 1832, Vormittags 10 Uhr,

beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii in Breslau, Kupferschmidt-Straße No. 2.

und auf den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr,

letzterer peremptorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt angefezt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Anstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Breslau, den 1. November 1831.

Das von Schickfussche Gerichts-Amt des freien Burglehns Auras.
Fizau, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius.

(Subhastations = Aufhebung.) Da die nach unserer Bekanntmachung vom 26. Juni d. J. subhasta gestellte Müller Schelenzische Wassermühle zu Wundschütz, nicht verkauft wird, indem die beantragte Subhastation zurückgenommen worden, so macht dieses bekannt. Reichthal den 5. November 1831. Das Gerichts-Amt Wundschütz.

V o r l a d u n g e n.

(Bretttschneidemühle = Anlage.) Der Stückmann, Franz Teuber in Klessengrund, hiesigen Kreises, beabsichtigt, auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Bretttschneidemühle mit einer Säge und eine Dehlstampfe mit einer Presse anzulegen, und hat hiezu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Habelschwert, den 22. October 1831.

Königlich Landrathlich Amt. v. Prittwig.

(Edictal = Citation.) Nachbenannte Verschoffene, als:

- 1) der seit dem Jahre 1815 sich von Landsberg an der Warthe entfernte Nicolaus Stenzel, von Großen, Wohlauschen Kreises gebürtig;

2) der seit länger als 24 Jahren abwesende Franz Bernhard Beiler aus Prauckau, Wohlauschen Kreises;

3) der in den Jahren 1805 oder 1806^{ss} aus Klein-Kreidel Wohlauschen Kreises, entfernt^e Schuhmacher Anton Ritter;

werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiermit aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten anhero Nachricht zu geben, oder sich spätestens in dem auf

den 5. August 1832 Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine hieselbst zu stellen, widrigenfalls, wenn weder die Verschollenen selbst, noch deren etwaige nachgelassene Erben sich während dieser Zeit melden, die Verschollenen für todt erklärt, und deren etwaiges Vermögen ihren sich legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen werden soll. Leubus, den 24. October 1831. Königl. Landgericht.

B e r k ä u f e.

(Gasthof = Verkauf.) Der Gasthof zum grünen Baum hieselbst cum appertinentiis taxirt auf 16,939 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf., das dazu gehörige Mobiliare nicht mit darunter begriffen, soll in terminis licitationis den 22. August d. J., den 22. October d. J., und den 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr Theilungshalber verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Die Taxen können bei uns in den Amtsstunden eingesehen werden. Lüben, den 30. Mai 1831.

Königliches Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

(Getreide = Verkauf.) Das bey dem Königl. Rent-Amt^e Ohlau pro 1831 zum Verkauf zu stehende Getreide, bestehend in

1550	Schfl.	2	Megen	Weizen	Preuss. Maass,
1950	=	13 ⁵ / ₈	=	Roggen	=
375	=	13 ⁷ / ₈	=	Gerste	=
2205	=	13 ¹ / ₄	=	Hafer	=

in Preuss. Maass, wovon die Gensiten verpflichtet sind:

371	Schfl.	12	Megen	Weizen,
548	=	14 ¹ / ₂	=	Roggen,
150	=	2 ⁵ / ₈	=	Gerste,
641	=	5 ¹ / ₂	=	Hafer,

nach Ohlau, und

1178	Schl.	6	Megen	Weizen,
1402	=	2 $\frac{1}{4}$	=	Roggen,
225	=	11 $\frac{1}{2}$	=	Gerste,
1564	=	7 $\frac{3}{4}$	=	Hafer,

nach Breslau zu liefern, soll den 14. November c., im Wege der öffentlichen Picitation zur Veräußerung gestellt werden, jedoch wird zur Ertheilung des Zuschlages zum Verkauf die Genehmigung der Königl. Hochblbl. Regierung zu Breslau vorbehalten, und es bleiben die Bestbietenden, von welchen bald in Termino der Vierte Theil des gebotenen Kaufgeldes als Caution zu deponiren ist, bis zum Eingange der vorerwähnten hohen Genehmigung an ihre Gebote gebunden. Die cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen werden daher aufgefordert, sich an dem gedachten Tage früh um 10 Uhr im Locale des Königl. Rent-Amtes in Dhlau einzufinden. Die Veräußerungs-Bedingungen werden im Termine den Kauflustigen vorgelegt werden. Dhlau, den 1. November. 1831. Königl. Rent-Amt.

(Holz-Verkauf.) Zum Verkauf der, in den Holzschlägen des Forst-Wirtschafts-Jahres 1832 vorkommenden Bau-, Nutz- und Brennholz-Sortimente, während der nächst bevorstehenden Wadelzeit, werden folgende für die verschiedenen Schutz-Reviere hiesiger Ober-Försterei von mir festgesetzte Termine hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht; als:

- 1) In dem Schutz-Revier Deutsch-Hammer wird den 31. October, den 24. November, den 15. December 1831, und den 17. Januar, den 14. Februar, und den 13. März 1832, aus den Holzschlägen in den Kottlaufen, hinter der Förster-Heege, am Katholisch-Hammer Wege unter der Teichelheege und im Schwarz-Walbe verkauft, die Zusammenkunft findet für die diesjährigen Termine, im neuen Theerosen am Mühlfluß, für die künftigen aber, in der Försterei Deutschhammer, und zwar jeder Zeit früh punkt 10 Uhr statt.
- 2) In dem Schutz-Revier Lahse wird den 3. November, den 15. November, und den 14. December 1831, so wie den 19. Januar, den 15. Februar, und den 14. März 1832 aus den Holzschlägen am Katholisch-Hammer-Wege unter der Teichelheege und in der alten Heege, verkauft, für welche die Zusammenkunft, in diesem Jahre im Holzschlage in der alten Heege, und im künftigen Jahre in der Försterei Klein-Lahse, jedesmal früh punkt 10 Uhr statt finden soll.
- 3) In dem Schutz-Revier Pechosen, wird den 4. und den 16. November, und den 15ten December d. J., so wie den 23. Januar, den 16. Februar, und den 15. März f. J. aus den Holzschlägen, an den Segatsch-Bergen, in den Lunzen und saulen Flößern, unter den Wolfsbergen, an der Babagubr-Brücke, und unter dem Dachsbergen an der Breslau-Militär-Straße verkauft, die Zusammenkunft aber ist jeder Zeit früh 10 Uhr im neuen Theerosen am Mühlfluß.
- 4) In dem Schutz-Revier Burdey wird den 9. November, 17. November, 19. December, c., den 24. Januar, 20. Februar und 19. März f. J. aus den Holzschlägen, am Klein-Perschniger Theerosen, am Schindergraben und bey Burdey, verkauft, und findet die Zusammenkunft jeder Zeit früh 10 Uhr in der Königl. Försterei Burdey und Nachmittags 2 Uhr am Klein-Perschniger Theerosen statt.

- 5) In dem Schutz-Revier Frauenwaldbau, wird den 22. December d. J., und den 20. Januar k. J. früh 10 Uhr auf den Borken, im dortigen Holzschlage verkauft, woselbst auch die Zusammenkunft statt findet.
- 6) Im Schutz-Revier Kleingraben finden die Verkäufe am 10. und 22. November und 20. December d. J., so wie am 25. Januar, 22. Februar und 20. März k. J. in den Holzschlägen, an der Breslauer und Trebnitz Festsberger Straße, in den Briziedossen und in den Kanteziuffen statt, und ist die Zusammenkunft jeder Zeit früh 10 Uhr beim Wegweiser ohnweit des zuerst genannten Holzschlages, wo die Breslauer und Festsberger Straße sich schneiden.
- 7) Im Schutz-Revier Budowitsche, finden die Holzverkäufe am 5. November und 16ten December d. J., so wie den 31. Januar, 22. Februar und 21. März k. J. in den Holzschlägen am Schäfemühl-Bege, auf den Deziorgen, in der Buchel-Heege, an der Samjunte-Heege, am Dorfe bey den Kusmanns-Bergen und in der Schindelbau, die Zusammenkunft aber in hiesiger Försterey, jeberzeit früh 10 Uhr statt. Endlich:
- 8) In dem Schutz-Revier Schamoinen, soll am 8. und 23. November, am 21. December c. a., so wie am 26. Januar, 23. Februar und 22. März k. J. aus den Holzschlägen am Markwinkel, vor der Fürstenhau bey der Rutsche Wiese, am rothen Sande und Koterbe Striem, im Magdehau, im großen Garten und krummen Kiefer und, bey der Schulzen-Wiese verkauft werden, und die Zusammenkunft jeder Zeit früh 10 Uhr in der Königl. Försterei Grochowen statt finden.

Indem ich die resp. Herrn Kauflustigen einlade, diesen Terminen beizuwohnen, um ihren Holzbedarf, zu dessen Befriedigung sie in den oben bezeichneten Schlägen reichliche Gelegenheit finden, aus selbigen zu entnehmen, bemerke ich zugleich, wie diesen Verkäufen folgende allgemeine Bestimmungen zum Grunde liegen.

- 1) In den angezeigten Terminen werden theils ganze Stämme stehend, theils schon zu gut gemachte Brenn- und Nutzholzer, letztere nach kubischer Vermessung aus allen genannten Schutz-Revieren, mit Ausschluss des Schutz-Reviers Budowitsche, verkauft, in welchem letzteren vorläufig gar keine Hölzer auf dem Stamme, sondern nur gefällte zugerichtete Hölzer verkauft werden sollen.
- 2) Nach den Wünschen der resp. Herrn Käufer werden bald einzelne Stämme, bald ganze Parthien zu hauen, in einem Loose zu Verkauf gebracht, die Gebote aber nur auf das ganze Loos angenommen.
- 3) Gebote unter der Tare werden nicht angenommen, und mithin auch nur dann der Zuschlag erteilt, wenn diese erreicht oder überstiegen wird.
- 4) Die Zahlung des offerirten und durch Zuschlag angenommenen Steigerpreises geschieht gleich baar im Verkaufs-Termine, an den, mit den Unter-Rezeptur-Geschäften bevollmächtigten Königl. Schutz-Revier-Förstbeamten, und darf der Käufer vor geleisteter Zahlung, bey Strafe als Defraudant behandelt zu werden, sich an dem erstandenen Holze nicht vergreifen.

- 5) Außer dem acceptirten Steigerpreise hat Herr Käufer nichts weiter zu entrichten, aber es findet auch kein Erlaß an selbigem, wegen angeblich schlechterer Beschaffenheit des Holzes, als man erwartet habe, oder aus irgend einem andern Grunde, statt.
- 6) Nach erfolgtem Zuschlage steht das Holz auf alleiniges Risiko des Herrn Käufers, und muß dasselbe binnen 4 Wochen vom Tage des Termins ab, aus dem Walde geschafft, jedes Nuß-Stück aber zuvor mit dem Waldhammer der Ober-Försterei angeschlagen werden, widrigenfalls dasselbe confiscirt, und der Eigenthümer und Brettmüller bey welchem sich solches vorfindet, den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu Folge zur Strafe gezogen werden wird.

Der Unterzeichnete wird deshalb allwöchentlich in den verschiedenen oben genannten Schutz-Revierern die verkauften gefällten und zu gute gemachten Nuß-Stücke zeichnen, so daß deren Abfuhr nach Erfüllung der hier bekannt gemachten Bedingungen nie ein Hinderniß entgegen stehen wird.

Schließlich werden diejenigen Herrn Käufer, welche Nußhölzer nach kubischer Vermessung erkaufen wollen, höflichst ersucht, ihren Bedarf mündlich oder schriftlich bey mir, oder dem betreffenden Königl. Forst-Schutz-Beamten des Reviers, aus welchem sie solchen zu entnehmen wünschen, einige Tage vor dem Termine anzumelden, damit derselbe in diesem bereits nach den gewünschten Dimensionen vorbereitet, und zur Aufnahme und Berechnung fertig liege.

Forsthaus Ruhbrücke, den 26. October 1831. Der Königl. Oberförster Schotte.

(Holz = Verkauf.) Der Verkauf verschiedener Strauch und Stammgehölze, soll in nachstehenden Distrikten, im Wege des Meistgebots,

am 21sten d. Mts. im Distrikt Eschesnig,
am 22sten d. Mts. im Distrikt Märzdorf,
am 23. und 24. d. Mts. im Distrikt Rudau,

Vormittags um 10 Uhr statt finden.

Das Holzbedürftige Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerken, daß die Zusammenkunft im Eschesniger Forst bei der Ohlau-Schleuse im Buchwalde; im Märzdorfer Forst, am großen Walde auf dem Wege; im Rudauer Forst, bei der ehemaligen Försterei in Claren-Granst; statt finden wird, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht, der Verkauf aber an Ort und Stelle abgehalten werden soll.

Zedlitz, den 6. November 1831.

Königl. Forst-Verwaltung.

(Bau-Nuß- und Brennholz = Verkauf.) Nachdem der unterzeichnete Oberförster sowohl, als die demselben untergebenen Forstbeamten der Oberförsterei Peißerwitz auf ihren besonderen Antrag, von der bisherigen Führung der Unter-Receptur-Geschäfte, mittelst

Verfügung königlicher Hochlöblicher Regierung vom 5. August d. J. entbunden worden, und solche mit auf den Herrn Forstrendanten Geißler übergegangen, muß auch in Betreff des Bau- Nutz- und Brennholz-Verkaufs eine anderweite Einrichtung getroffen werden, welche nachstehend zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht wird.

I. Bau- und Nutzholz-Verkauf.

Bau- und Nutzholz wird in den geordneten Schlägen gezeichnet:

- a) im Scheidelwiger Oberwalde: Dienstags den 1., 15. und 29. November, 13. und 27. December d. J., 10. und 24. Januar, und 7. und 21. Februar k. J.

Versammlung Morgens 9 Uhr an der Lindener Fähre, auf dem rechten Oberufer;

- b) im Peisterwiger Oberwalde: Dienstag den 8. und 22. November, 6. und 20. December d. J., den 3., 17. und 31. Januar, 14. und 28. Februar k. J.

Versammlung Morgens 9 Uhr an der Lindener Fähre;

- c) im Forstdistrikt Minken, jeden Mittwoch der Monate October, November, December d. J., Januar, Februar k. J.

Versammlung Morgens 9 Uhr auf der Colonie Paperwitz, (Gorsave) auf der Namslau Ohlauer Straße.

- d) in den Distrikten Steindorf und Bischwitz Freitags den 21. October, den 4. und 18. November, 2., 16., 30. December d. J., 13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar k. J.

Versammlung Morgens 9 Uhr im Forsthaufe zu Steindorf;

- e) im Forstdistrikt Kobeland, jeden Sonnabend der Monate October, November, December d. J., Januar, Februar k. J.

Versammlung Morgens 9 Uhr im Forsthaufe zu Kobeland.

Da sich der Holzabnuß höherer Bestimmungen zu Folge, nur auf das Terrain beschränken soll, welches die Gemeinden Kobeland, Minken, Steindorf, Bischwitz und Gelline, und die Borwerke daselbst, als Entschädigung für die Aufgabe ihres Hutungs- und Grasungsrechtes erhalten werden, so findet ein Holzverkauf in den vorn nicht genannten Forstdistrikten nicht statt.

Der Herr Rendant Geißler wird in den gedachten Verkaufs-Terminen zugegen sein, und das Holzgeld sofort in Empfang nehmen. Ohne vorherige Bezahlung und Aushändigung der Quittung des Rendanten, an die betreffenden Förster, wird unter keinen Umständen die Holzabfuhr gestattet. Die ebengenannten Quittungen dienen den Förstern zur Legitimation der Holzverabfolgung, so wie die erfolgte Holzabfuhr für den Käufer genügender Beweis der Entrichtung des Holzgeldes sein wird.

Käufer von auf dem Stamm abzuschätzender Bauhölzer (vom Sparren abwärts) oder von nur einzelnen zu vermessenden Stämmen, können nach der getroffenen Einrichtung das

Holz im Termine gezeichnet, gefällt, und nach sofortiger Zahlung verabfolgt bekommen, weßhalb solche auch die Wagen gleich mit zur Stelle bringen können. Käufer von größeren Quantitäten zu vermessender Stämme, werden ersucht, ihren Bedarf unter genauer Bezeichnung der Dimensionen, wenigstens 8 Tage vorher bei dem betreffenden Förster, oder bei dem unterzeichneten Oberförster schriftlich anzumelden, damit das Holz vor dem Termine gefällt werden kann, und im Termine nur vermessen zu werden braucht, wodurch allein die Verabfolgung im Termine möglich wird.

II. Brennholz = Verkauf.

- a) auf den Verkaufsplätzen im Forstdistrikt Kanigura, einschließlich der Steiner Oberablage;
- b) auf dem Holzhose in Grüntane und auf den Verkaufsplätzen
- c) bei Steindorf,
- d) bei Paperwitz (Gorsave) und
- e) Garsuche;

von welchen Plätzen sich der Debit fast allein über Ohlau hinaus erstreckt, findet der Verkauf vom 17. d. M. ab, nur jeden Montag, der Monate October, November, December d. J., Januar und Februar k. J. statt. Die Bezahlung des Holzgeldes geschieht bei der Durchfuhr durch Bergel im dortigen Kreischam, an den Rendanten Geisler, gegen dessen Quittung und Aushändigung derselben an den betreffenden Förster die Holzverabfolgung erfolgt. Der Förster des Kaniguraer Distrikts wird in genanntem Kreischam, die Uebrigen werden auf den Verkaufsplätzen selbst die Käufer erwarten. Auch hier gilt wegen der Zahlungs- und Holzverabfolgungs-Modalität das vor ad I. Bemerkte;

- f) auf den Verkaufsplätzen im Scheidelwitzer Oberwald, einschließlich der Oberablagen an der Scheidelwitzer Binde und Lindener Fähre, findet der Verkauf jeden Montag und Mittwoch der gedachten Monate statt. Die Zahlung des Holzgeldes erfolgt in Scheidelwitz in der Wohnung des Rendanten Geisler, wenn die Ober im Winter steht, an denselben bei der Lindener Fähre. Der betreffende Förster erwartet die Käufer an der Lindener Fähre;
- g) auf den Verkaufsplätzen bei Kobeland und Garsuche, jeden Freitag der genannten Monate, die Holzgelber werden im Kreischam zu Kobeland eingenommen, und haben sich demnächst die Käufer bei dem Förster in Kobeland in seiner Dienstwohnung zu melden.

Außer den hier bezeichneten Terminen findet kein Holzverkauf irgend einer Art statt, und haben diejenigen Holzkauf-Lustigen, welche außer den Terminen kommen, jedensfalls zu gewärtigen, daß sie unbefriedigt zurückgewiesen werden. Peißerwitz, den 8. October 1831.

Der königliche Oberförster Krause.

Verlauf einer Bier = Braupfanne weist zu billigem Preise nach, Herr
Bretschneider, Vermietungs = Comtoir Albrechts = Straße No. 1.

(Obstbaum- und Weinstock = Verkauf.) Bei dem Dominio Klein Sandau,
eine halbe Meile von Breslau, stehen 30 Schock schöne hochstämmige Obstbäume der ausge-
zeichnetsten Gattungen, 20 Schock Weinstöcke und 5 Schock Nußbäume zum Verkauf.

Verpachtungen.

(Speise- und Schankwirthschaft = Verpachtung.) Die Speise- und
Schankwirthschaft, mit welcher die Benützung des sogenannten Traiteurhauses und des Sa-
lons verbunden ist, soll in der hiesigen, an Ruf und Frequenz fortwährend steigenden, Bade-
Anstalt nach dem Beschluß der Stadtverordneten = Versammlung, vom 1. Januar 1832 anfan-
gend auf sechs hinter einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu wir einen Licitations-
Termin auf den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Rathhaus hieselbst anbe-
raumen haben, und zu diesem erfahrene Köche, die sich zugleich in Betreff eines empfehlens-
werthen Benehmens für eine dergleichen Stellung qualificiren, mit dem Bemerken einladen,
daß der Abschluß des Vertrages zwar sofort erfolgt, jedoch nicht allein dem Meistbietenden,
sondern demjenigen die Pacht überlassen werden soll, der sich nach Obigem am Besten hierzu
eignet. Die Pachtbedingungen können jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Reinertz, den 3. October 1831.

Der Magistrat.

(Vorwerk = Verpachtung.) Die zur hiesigen Kammererei gehörenden zwei Vorwerke
sollen von Johannis a. k. ab, wieder auf neun Jahr verpachtet werden, wozu den 16. De-
cember a. c. früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus der Licitations = Termin angesetzt wor-
den ist. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit bei uns eingesehen, so wie die Felder
und Wiesen in Augenschein genommen werden. Bemerken wollen wir noch, daß zu dem
größten Vorwerk eine Schäfererei gehört, welche an 500 Schaafe aushält, so wie, daß bei dem
vielen Wiesewachse eine bedeutende Wollerei angelegt werden könnte.

Trachenberg, den 7. November 1831.

Magistrat.

Anzeigen.

(Fahrmarkt = Anzeige.) Dem handeltreibenden Publikum macht hierdurch be-
kannt, daß jeder, welcher den hiesigen, auf den 21. d. M. treffenden Martinimarkt besuchen

will, sich mit einer vorschriftsmäßigen Gesundheits-Legitimation, auf welcher vermerkt ist, daß er seit 5 Tagen keinen Ort, in welchem die Cholera herrscht, berührt hat, so wie, daß auch seine mitbringende Waaren der vorschriftsmäßigen Reinigung unterworfen worden, vor seiner Zulassung auszuweisen habe, wer sich auf oben beschriebene Art nicht auszuweisen im Stande sein sollte, wird ohne Berücksichtigung zurückgewiesen.

Wanssen, den 5. November 1831.

Der Magistrat.

Daß heute der zehnte Tag seit dem letzten Cholera-Todes-Fall hierorts verfloßen ist, macht bekannt. Auras, den 10. November 1831.

Der Magistrat.

(Aufgehobener Stadt-Zoll.) Daß der Stadt-Zoll, welcher zeither an den Thoren der Stadt Neumarkt erhoben worden, in Gemäßheit des Gesetzes vom 26. May 1818 und der Verordnung der Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen vom 20. October 1829, gänzlich aufgehoben, und eine dergleichen Abgabe von Niemand mehr, am hiesigen Orte erhoben werden darf, wird hierdurch öffentl. zu Jedermanns Kenntniß gebracht. Neumarkt, den 25. October 1831.

Königl. Landrathl. Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.